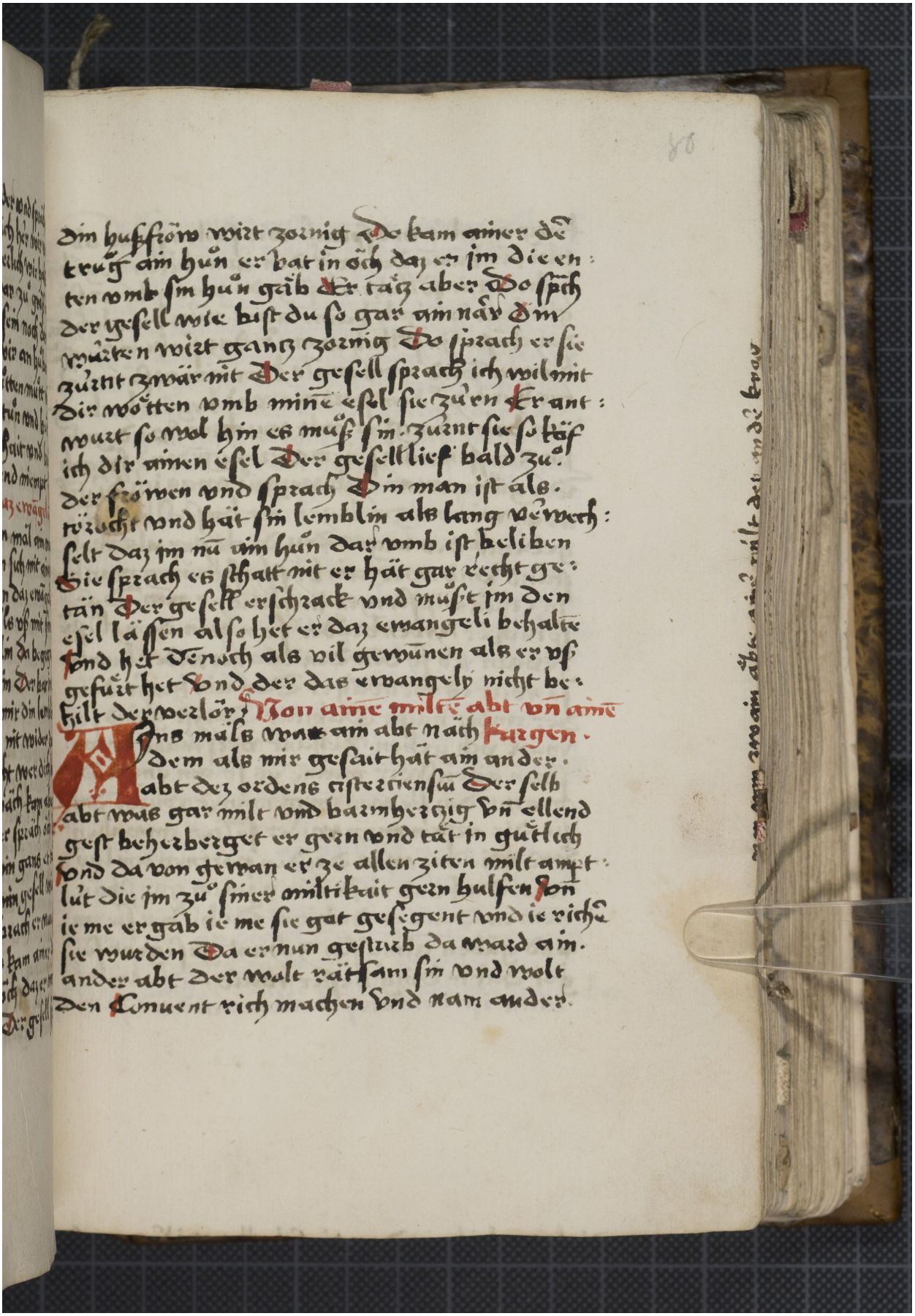
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



dim hußfrów wirt zornig Do kam ainer dē
trůg ain hůn er bat in öch daz er im die en:
ten vmb sin hůn gäb Der tätz aber Do spich
der gesell wie bist du so gar ain när dim
wärten wirt gantz zornig Do sprach er sie
zůnt zwär mit Der gesell sprach ich wil mit
dir wötten vmb mine esel sie zů en Er ant:
wurt so wol hin es muß sin. zůnt sie so täf
ich dir ainen esel Der gesell lief bald zů.
der frówen vnd sprach Dim man ist als.
törcht vnd hät sin lemblin als lang verwech:
selt daz im nu ain hůn dar vmb ist beliben
Sie sprach es schatt nit er hät gar recht ge:
tän Der gesell erschrack vnd můst im den
esel lässen also het er daz evangeli behalte
vnd het dennoch als vil gewůnen als er vf
gefůrt het vnd der das evangely nicht be:
halt der verlöre. Von aine milte abt von aine
Ains mals was ain abt näch kurgen.
dem als mir gesait hät ain ander.
abt des ordens cistercienser Der selb
abt was gar milt vnd barmhertzig vn ellend
gest beherberget er gern vnd tät in gůtlich
vnd da von gewan er ze allen zitten milt amt:
lůt die im zů siner milticait gern hulfen Von
ie me er gab ie me sie gat gesegent vnd ie riche
sie wurden Da er nun gestarb da wart ain.
ander abt der walt rätsam sin vnd wolt
den Conuent rich machen vnd nam ander.